



Weiler NAJU-Bienengruppe trifft sich ab März wieder

Der Traum vom ersten eigenen Honig soll wahr werden

Bienenhaltung ist aktiver Naturschutz: Auf diesem Grundsatz beruht die NAJU Weil der Stadt-Idee, einer Jugendorganisation des Naturschutzbundes Deutschland, Kindern das Imkern näherzubringen. Anne Mäckelburg, Jugendbetreuerin der hiesigen NAJU-Gruppe, stellte mit Imkerin Sabine Holmgeirsson deshalb schon im vergangenen Jahr eine Bienengruppe auf die Beine, bei der Kinder ab sechs Jahren ab März wieder mitmachen können. Alle 14 Tage

will sich die Bienengruppe samstags vormittags auf der Bienenwiese treffen, um alles Wissenswerte rund um Honigbienen zu erfahren und als kleine Imker selbst aktiv zu arbeiten.

Schon beim ersten Treffen der Bienengruppe im vergangenen Jahr waren die Kinder vom Kindergarten- bis ins Grundschulalter sehr gespannt auf ihr Abenteuer mit lebendigen Bienen am Bienenstand. Sie erfuhren dabei, was alles im Bienenstock zu sehen ist, warum Bienen wichtig sind und wie man sich am Bienenstock richtig verhält. Viele Fragen wurden beantwortet und viele Irrtümer ausgeräumt.

Mit Imkerblouson, Schleier und Handschuhen ausgestattet, betrachtete sich die Gruppe in einem Treffen ein Jungvolk. Der Einblick in den Honigraum und die Bruträume darunter faszinierte die Kleinen mitsamt den Eltern, die mit-



gekommen waren. Vom ersten eingelagerten Nektar durfte sogar genascht werden: Jedes Kind durfte mit dem Finger etwas Honig aus der Wabe schlecken und alle waren sich einig: das war der leckerste Honig, den sie in ihrem Leben gekostet haben. Im vergangenen Mai konnten die Kinder dann auch von einem anderen Volk Honigwaben entnehmen, die unter fachkundiger Leitung geschleudert wurden. Als Lohn für die Mühe bekam jedes Kind ein Glas Honig mit nach Hause.

Bei einem weiteren Treffen wurde aus Brutwaben ein Jungvolk gebildet, das nun darauf wartet, von der NAJU-Bienengruppe betreut zu werden. Die kleinen Teilnehmerinnen und Teilnehmer hoffen jetzt, in diesem Jahr den ersten eigenen Honig ernten zu können.



INFO: Mitmachen können Kinder ab sechs Jahren. Interessierte melden sich bei Anne Mäckelburg unter Telefon 2350 oder bei Sabine Holmgeirsson unter Telefon 137608.

Stuttgarter Künstler Georg Jankovic stellt im März beim Kunstforum aus

Familienbilder in der Weiler Wendelinskapelle

In der Weiler Wendelinskapelle sind von Sonntag, 4. März, bis Sonntag, 25. März, Georg Jankovics „Familienbilder“ zu bestaunen. Das Weil der Städter Kunstforum hat für seine erste Ausstellung in diesem Jahr den Künstler Georg Jankovic eingeladen, der Stuttgarter war dem Verein bereits unter den 52 Künstlern des Großprojekts „Blumen für Böhmer“ im vergangenen Herbst aufgefallen. Die Ausstellungsöffnung am 4. März, bei der Helmut John und Horst Peter Schlotter den Künstler zur Einführung in die Schau befragen werden, beginnt um 11 Uhr. Für Musik sorgen Thomas Jankovic mit dem Slide-Guitar und Sybille Engels an der Bass-Guitar.

Jankovic ist als Maler, Zeichner, Bildhau-



zählt dabei grauenvoll-dramatische und komisch-tragische Geschichten über den Balkan im 20. Jahrhundert. Dessen raffiniert ineinander schachtelnde Erzählweise benutzt Georg Jankovic als Vorbild für die zeichnerische Verarbeitung seiner eigenen Familiengeschichten mit ebenfalls bosnisch-kroatischem Hintergrund. Der Gefahr des allzu Perfekten und Kunsthandwerklichen bei seinem plastischen Gestalten begegnet Jankovic oft mit rüden Säge-Attacken, was ihn inhaltlich und formal zu Überraschungen und oft erstaunlicher Weiterentwicklung führt.

Beim Ausstellungsaufbau strebt der Künstler ein klares Konzept an oder zu einer Art